



# **DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV**

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

## **JAHRESBERICHT**

ZUM 31.12.2016





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>LAGEBERICHT</b> .....	<b>SEITE 3</b>
<b>2.</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
	<b>A. BILANZ</b> .....	<b>SEITE 15</b>
	<b>B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	<b>SEITE 17</b>
	<b>C. ANHANG</b> .....	<b>SEITE 18</b>
<b>3.</b>	<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b> .....	<b>SEITE 26</b>
<b>4.</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b> .....	<b>SEITE 27</b>

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Offenlegungsfrist vor der Feststellung offengelegt.

## **DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

### **1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **1.1. Unternehmen**

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „DS 140“) ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund („KVG“) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Anlage und Verwaltung ihrer Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach den §§ 261 bis 272 KAGB zum Nutzen der Anleger, insbesondere der Erwerb und die Vermietung eines Luftfahrzeuges gemäß § 261 Absatz 1 Nr. 1, Absatz 2 Nr. 3 KAGB sowie im Rahmen der Bildung einer Liquiditätsreserve die Anlage in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe a KAGB erfüllen, in Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB und in Bankguthaben gemäß § 195 KAGB.

Unternehmensschwerpunkt ist entsprechend der Erwerb und die langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800.

Das Flugzeug wurde im August 2014 erworben und im November 2014 vom Verkäufer übernommen. Gleichzeitig begann der langfristige Leasingvertrag mit der Société Air France S.A. („Air France“), Paris, Frankreich.

Die KVG hat im Oktober 2014 die Erlaubnis der BaFin erhalten, das Kommanditkapital der Gesellschaft zu verwalten. Das Kommanditkapital der Gesellschaft wurde bis Mai 2016 vollplatziert und der DS 140 am 4. Juli 2016 geschlossen.

#### **1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft**

Die Gesamtzahl der zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaften stieg im Jahr 2016 weiter von 346 auf 391 an. Darin waren zum Ende des Berichtsjahres 124 externe Kapitalverwaltungsgesellschaften enthalten (Ende 2015: 119), so dass dieser Teilbereich ein leichtes weiteres Wachstum verzeichnete.

Im Jahr 2016 erhielten 24 neue geschlossene Publikums-AIF mit einem prospektierten Fondsvolumen von rund EUR 1,04 Mrd. die BaFin-Zulassung. Der begrenzte Umfang des prospektierten Eigenkapitalvolumens resultiert u. a. aus der zurückhaltenden Position zahlreicher Vertriebe und der Konkurrenz unter den Investoren beim Einkauf von Assets.

Zu aktuellen Platzierungsvolumina liegen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Daten für 2016 vor. Aufgrund des weiterhin vorhandenen Investitionsbedarfs von Anlegern ist jedoch - insbesondere im derzeit noch anhaltenden Niedrigzinsumfeld - mit einer weiteren Markterholung zu rechnen.

## **2. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland verbesserte sich im Laufe des Jahres 2016 weiter. Das Wirtschaftswachstum lag mit 1,9 % im dritten Jahr in Folge über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich ebenfalls fort und die Arbeitslosenquote reduzierte sich erneut auf nunmehr 6,1 %. Zudem wird für den Staatssektor ein Finanzüberschuss in Höhe von EUR 19,2 Mrd. erwartet.

#### Luftverkehrsmarkt

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die International Air Transport Association (IATA) einen Gewinnanstieg der Airlines auf insgesamt USD 35,6 Mrd. nach USD 35,3 Mrd. in 2015. Dies wäre der höchste jemals erzielte aggregierte Gewinn der Fluggesellschaften. Den größten Teil hieran erzielen Airlines aus Nordamerika, gefolgt von Fluggesellschaften aus Europa und der asiatisch-pazifischen Region. Fluggesellschaften der afrikanischen Region werden einen geschätzten Verlust von USD 0,8 Mrd. ausweisen. Für 2017 wird ein aggregierter Gewinn von USD 29,8 Mrd. erwartet. Neben starkem Wettbewerb, auch bedingt durch Low Cost Carrier, die gemäß der International Civil Aviation Organization (ICAO) in 2016 ca. 28 % der Passagiere des regulären Linienverkehrs befördert haben, führen auch wachsende Überkapazitäten am Markt zu sinkenden Flugpreisen und Renditen. Weitere Einflussfaktoren sind steigende Steuern und Gebühren sowie ein erwarteter Anstieg des Ölpreises. Die Treibstoffkosten in 2017 werden auf einen Anteil von 18,7 % der Gesamtkosten geschätzt.

Für das Jahr 2016 erwartet die IATA einen Anstieg der Nachfrage nach Passagierflügen gemessen in RPK (transportierte Passagierkilometer) um 5,9 % bei einer Erhöhung des Angebotes gemessen in ASK (angebotene Sitzplatzkilometer) um 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr (Stand Dezember 2016). Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung der Flugzeuge lag nach Schätzungen mit 80,2 % auf Vorjahresniveau (80,4 % in 2015).

Für 2017 wird mit einem Anstieg der Nachfrage um 5,1 % bei einer Steigerung des Angebotes um 5,6 % gerechnet. Die Sitzplatzauslastung würde demnach leicht auf 79,8 % sinken. Des Weiteren rechnet die IATA damit, dass in 2017 fast 4 Mrd. Passagiere und 55,7 Millionen Tonnen Fracht kommerziell befördert werden. Das würde bedeuten, dass gemessen am Warenwert 35 % der weltweit gehandelten Waren per Luftfracht befördert werden.

In 2016 haben nach Prognosen der IATA kommerzielle Fluggesellschaften rund 1.700 neue Flugzeuge erhalten und der Dachverband geht davon aus, dass die weltweite Flugzeugflotte in 2017 um 3,6 % wachsen wird. Gemäß der Flugzeughersteller Airbus und Boeing wird sich die weltweite Flotte kommerzieller Passagier- und Frachtmaschinen in den nächsten 20 Jahren (2015 auf 2035) verdoppeln. Demnach erwartet Airbus eine weltweite Flotte von 39.820 Flugzeugen und Boeing von 45.240 Flugzeugen in 2035.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Die Gesellschaft investiert in ein Flugzeug des Typs Airbus A380-800, das langfristig an Air France verleast ist. Die Übernahme des Flugzeuges durch die Gesellschaft erfolgte am 17. November 2014. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch die Ziehung eines langfristigen Darlehens sowie der Eigenkapitalzwischenfinanzierung. Mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals war die Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG, Dortmund, (umfirmiert am 15. Februar 2017, vormals Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG) beauftragt.

Der DS 140 wurde im Berichtsjahr mit einem Kommanditkapital von TEUR 79.220 voll platziert und geschlossen.

Gemäß § 6 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft hat die Geschäftsführung die Platzierungsphase längstens bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Die Platzierungsphase wurde am 4. Juli 2016 beendet.

Der Leasingnehmer Air France ist seinen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

## 2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund EUR 16,8 Mio. aus dem Leasingvertrag mit Air France generiert. Dem gegenüber stehen Aufwendungen für Verkaufsprovisionen in Höhe von rund TEUR 3.524. Die Verkaufsprovisionen sind durch die vollständige Einwerbung des Kommanditkapitals im Geschäftsjahr zurückgegangen (Vorjahr TEUR 4.791). Die Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr belaufen sich auf rund TEUR 611 und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht (Vorjahr TEUR 602). Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen rund TEUR 2.534 (Vorjahr TEUR 4.342). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit TEUR 10.114. Nach Berücksichtigung der negativen Zeitwertänderung beim wesentlichen Asset Flugzeug von TEUR 2.244 beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres rund TEUR 7.746.

## 2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Wert des wesentlichen Assets hat sich um TEUR 2.244 verringert. Die Wertermittlung wurde von einem externen Gutachter vorgenommen.

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf TEUR 6.007 und haben sich damit um TEUR 3.728 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.279) erhöht.

Das Langfristdarlehen valutiert per Stichtag plangemäß bei TEUR 80.377. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren mit einem fixen Zins von 2,57 % und einer monatlichen Annuität in Höhe von TEUR 937.

Das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen hatte unter Berücksichtigung der vereinbarten Verlängerung eine Laufzeit bis zum 16. April 2016 und wurde je nach Platzierungsstand getilgt. Die vollständige Rückführung erfolgte am 18. April 2016.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Gesellschaft mit einem Kommanditkapital von TEUR 79.220 Mio. schließen. In 2016 wurden TEUR 29.323 Kommanditkapital eingeworben, so dass der DS 140 mit einem Kommanditkapital von TEUR 79.220 voll platziert und geschlossen wurde.

## 2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft sowie auch der Geschäftsumfang befinden sich derzeit noch in der Aufbauphase. Im Geschäftsjahr wurde noch Kommanditkapital eingeworben, das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen wurde vollständig zurückgeführt. Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag 56,50 % (Vorjahr 37,56 %).

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Fondsvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 105.576 (Vorjahr TEUR 69.966).

Diese Größe ist für die Wertentwicklung der wesentliche Indikator und zeigt auch den Gesellschaftern wie sich ihr anteiliges Vermögen an der Gesellschaft entwickelt hat.

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der Marktwert des Flugzeugs liegt bei TEUR 179.778, ausgewiesen durch ein Gutachten eines externen Bewerter. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um TEUR 2.244 verringert. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Auch die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

## 2.6. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist im Ergebnis positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr insgesamt mit einem deutlichen Jahresüberschuss ab.

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres ist mit rund TEUR 10.114 deutlich im positiven Bereich.

### **3. TÄTIGKEITSBERICHT**

Die KVG ist als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Gesellschaft bestellt.

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft übernommen. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst insbesondere die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenpartei Risiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die KVG hat die IT auf das Unternehmen Dr. Bülow & Masiak GmbH, Marl, ausgelagert. Gleichzeitig ist die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Hierzu wurden jeweils Auslagerungsverträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten bzw. Nichteinhaltung gab es keine.

Zudem hat die KVG folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der DS-AIF Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand,
- mit der Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG, Dortmund, über den Vertrieb des Eigenkapitals,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management sowie
- mit der Caceis Bank Deutschland GmbH, München, über die Verwahrstellentätigkeit.

### Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der Gesellschaft werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft mit der Société Air France S.A. („Air France“) am 7. August 2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb eines am 23. Juni 2014 an Air France.

ausgelieferten Flugzeuges des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117, ausgestattet mit vier Triebwerken vom Typ GP7270, abgeschlossen.

Des Weiteren haben die Gesellschaft als Leasinggeberin und Air France als Leasingnehmerin am 7. August 2014 einen Leasingvertrag für das Flugzeug abgeschlossen. Der Leasingvertrag hat eine feste Laufzeit von zehn Jahren ab Übergabe des Flugzeuges (17. November 2014) an Air France (Grundlaufzeit). Air France hat nach Ablauf der Grundlaufzeit die Option, den Leasingvertrag um insgesamt bis zu sieben Jahre (1x3 und 2x2 Jahre) zu verlängern.

Die Gesellschaft hat das Flugzeug am 17. November 2014 von Air France übernommen und gleichzeitig an Air France als Leasingnehmer übergeben. Die Leasingrate für die Grundlaufzeit und die erste Verlängerungsoption beläuft sich auf EUR 1.398.336,00 pro Monat.

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Flugzeugkaufpreises neben dem durch die Anleger aufzubringenden geplanten Kommanditkapital in Höhe von TEUR 79.220 ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 99.000 bei zwei internationalen Banken und einen Eigenmittelzwischenfinanzierungskredit in Höhe von TEUR 70.000 abgeschlossen. Für die Darlehen wird den finanzierenden Banken unter anderem jeweils eine Flugzeughypothek nach französischem Recht als dingliche Belastung eingeräumt.

Der Zinssatz inklusive Marge für das langfristige Darlehen ist ab dem 1. Dezember 2014 über die (verbleibende) Darlehenslaufzeit fest vereinbart und beträgt 2,57 % p.a. (Forwardfestzinsvereinbarung).

Die Auszahlung der Darlehen erfolgte im Zuge der Flugzeugübernahme am 17. November 2014. Der Eigenmittelzwischenfinanzierungskredit ist mittlerweile vollständig zurückgeführt.

## Allgemeine und wesentliche Risiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz.

- ***Geschäftsrisiko/Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände***

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin ihren vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeugs hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800, vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

- ***Fremdfinanzierung***

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßigem Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

- ***Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung***

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

- **Allgemeines Haftungsrisiko**

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1 % der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen. Eine Rückgewähr der Einlage oder Auszahlungen bzw. Entnahmen des Anlegers, die den Betrag der Kommanditeinlage unter den im Handelsregister eingetragenen Betrag der Hafteinlage herabmindern, führen gemäß § 172 Abs. 4 HGB zu einem Wiederaufleben der Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern.

Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Treuhänderin indirekt.

- **Eingeschränkte Handelbarkeit**

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungspflicht durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert. Alle Risiken sind jedoch gleichbleibend gering und werden vom Risikomanagement laufend überwacht.

#### Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene und im November 2014 übernommene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

#### Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse

Im Oktober 2014 hat die Gesellschaft die Vertriebs Erlaubnis der BaFin für den Vertrieb des Kommanditkapitals der Gesellschaft erhalten.

Im November 2014 hat die Gesellschaft das Flugzeug vom Verkäufer übernommen und unter dem Leasingvertrag an den Leasingnehmer übergeben.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr planmäßig in Höhe von TEUR 79.220 voll platziert, die Platzierungsphase am 4. Juli 2016 beendet und der AIF geschlossen.

## Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Der Nettoinventarwert betrug zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 EUR 105.576.833,10.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Für einen Anteil von EUR 100.000,00 beträgt der jüngste Nettoinventarwert EUR 126.925,00.

Zum Stichtag sind 3.961 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 79.220.000,00/EUR 20.000,00). Jeder Gesellschafter hat pro EUR 1 seiner Pflichteinlage eine Stimme für Gesellschafterbeschlüsse nach § 14 des Gesellschaftsvertrags. Die Komplementärin hat 20.000 Stimmen. Insgesamt sind 79.240.000 Stimmen vorhanden. Es haben sich im Berichtsjahr zu den im Verkaufsprospekt zur Verfügung gestellten Informationen die im Nachtrag Nr. 1 vom 17. März 2016 genannten Änderungen ergeben. Der Prospektnachtrag beinhaltet unter anderem Angaben zur Verlängerung der Platzierungsphase, zur Verlängerung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung, aktuelle wirtschaftliche Kennzahlen der Société Air France S.A. Group, Paris, Frankreich, sowie der Air France-KLM Group S.A., Paris, Frankreich sowie die Ergebnisse der ersten laufenden Bewertung.

## **4. WEITERE ANGABEN**

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die KVG beauftragt.

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft am 18. Juni 2014 geschlossene KVG-Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von TEUR 485 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 %, welche für Zwecke des pauschalen Inflationsausgleiches ab diesem Jahr jährlich mit 2,5 % indexiert wird, höchstens jedoch bis zu 3,0 % des jeweiligen Nettoinventarwerts der Gesellschaft abzüglich der Vergütungen der Komplementärin und der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Die Pauschalvergütung im Jahr 2016 betrug TEUR 592 (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %). Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

## 5. ANGABEN ZUR VERFÜGUNG

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt an ihre Mitarbeiter nur eine fixe Vergütung. Variable Vergütungen wurden nicht vereinbart und wurden daher auch nicht gezahlt.

Die Gesamtsumme der gezahlten Vergütungen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter beträgt EUR 416.874,62. Begünstigt sind fünf Mitarbeiter.

Die Führungskräfte der Kapitalverwaltungsgesellschaft waren im Geschäftsjahr nicht in der Kapitalverwaltungsgesellschaft angestellt, sondern erhielten ihre Vergütungen von anderen Gesellschaften. Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt, gibt es somit in der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2016 keine.

Der auf den AIF entfallende Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter beträgt in 2016 25 % bzw. EUR 104.218,65 und bezieht sich auf fünf Mitarbeiter der KVG, die jeweils zu 25 % für den AIF tätig wurden. Die vom AIF an die KVG gezahlte Vergütung im Geschäftsjahr 2016 beträgt EUR 497.125,00.

## 6. RISIKOBERICHT

Der DS 140 ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der KVG, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Produktportfolios im Einsatz hat. Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Zu den Einzelrisiken siehe „Tätigkeitsbericht“.

Zu den Risikomanagementsystemen siehe die Erläuterungen unter dem nachfolgenden Punkt 7. „Zusätzliche Informationspflichten gemäß § 300 KAGB zum Stichtag 31.12.2016“.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSPLICHT GEMÄSS § 300 KAGB ZUM STICHTAG 31.12.2016

### Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der täglich verfügbaren Bankguthaben in Höhe von EUR 6.006.762,74 handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 97 %.

### Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt.

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen zu den ursprünglichen, im Verkaufsprospekt vom 13. Oktober 2014 dargestellten Regelungen des Liquiditätsmanagementsystems der Fondsgesellschaft.

## Risikomanagement

Zur Steuerung der Risiken des AIF setzt die Kapitalverwaltungsgesellschaft ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement nicht nur der Überwachung und Steuerung von Risiken dienen, sondern der Geschäftsführung beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und –berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Marktpreisrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2016 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

Leverage

Die Leverage-Quote des AIF beträgt zum 31. Dezember 2016 43 %.

Dortmund, den 20. Februar 2017

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Maily

gez. Michael Gryzkiewicz

gez. Joachim Brandt

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG  
DORTMUND  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016**

**BILANZ ZUM 31.12.2016**

<b>INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>
<b>A. AKTIVA</b>		
<b>1. SACHANLAGEN</b>	179.778.000,00	182.022.000,00
<b>2. ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN</b>	1.088.459,33	735.455,89
<b>3. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE</b>	6.006.762,74	2.278.963,73
Täglich verfügbare Bankguthaben	6.006.762,74	2.278.963,73
<b>4. FORDERUNGEN</b>	0,00	830.000,00
Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	0,00	830.000,00
<b>5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	4.807,74	407.237,36
	<b>186.878.029,81</b>	<b>186.273.686,98</b>

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG  
DORTMUND  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016**

**BILANZ ZUM 31.12.2016**

<b>INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>
<b>B. PASSIVA</b>		
<b>1. RÜCKSTELLUNGEN</b>	62.642,57	1.159.115,31
<b>2. KREDITE</b>	80.377.274,71	113.886.496,49
von Kreditinstituten	80.377.274,71	113.886.496,49
<b>3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	22,38	352.421,45
aus anderen Lieferungen und Leistungen	22,38	352.421,45
<b>4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	68.866,65	116.980,30
a) andere	68.866,65	116.980,30
<b>5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	792.390,40	792.390,40
<b>6. EIGENKAPITAL</b>	105.576.833,10	69.966.283,03
a) Kapitalanteil		
aa) Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
ab) Kapitalanteile der Kommanditisten	87.027.607,19	50.514.910,56
b) Kapitalrücklage	3.960.000,00	2.493.850,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	14.589.225,91	16.957.522,47
	<b>186.878.029,81</b>	<b>186.273.686,98</b>

**2 B. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG**  
DORTMUND  
**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016**

**GUV FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016**

<b>INVESTMENTTÄTIGKEIT</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
<b>1. ERTRÄGE</b>		
a) Erträge aus Sachwerten	16.780.032,00	16.780.032,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	198,25	1.336,73
c) Sonstige betriebliche Erträge	24.068,05	0,00
<b>Summe der Erträge</b>	<b>16.804.298,30</b>	<b>16.781.368,73</b>
<b>2. AUFWENDUNGEN</b>		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-2.534.187,21	-4.342.063,17
b) Verwaltungsvergütung	-512.500,00	-515.000,00
c) Verwahrstellenvergütung	-86.191,10	-75.674,08
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-12.357,26	-11.272,27
c) Sonstige Aufwendungen	-3.544.803,77	-4.808.936,33
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-6.690.039,34</b>	<b>-9.752.945,85</b>
<b>3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG</b>	<b>10.114.258,96</b>	<b>7.028.422,88</b>
<b>4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>10.114.258,96</b>	<b>7.028.422,88</b>
<b>5. ZEITWERTÄNDERUNG</b>		
a) Erträge / Aufwendungen aus der Neubewertung	-2.244.000,00	17.022.000,00
b) Abschreibungen Anschaffungsnebenkosten	-124.296,56	-61.386,18
<b>Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.368.296,56</b>	<b>16.960.613,82</b>
<b>6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>7.745.962,40</b>	<b>23.989.036,70</b>

## **2 C. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG**

DORTMUND

### **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2016**

#### **A. ALLGEMEINE HINWEISE**

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Fondsgesellschaft wird durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB verwaltet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des KAGB und den ergänzenden Bestimmungen der KARBV aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches, soweit gemäß des KAGB und der KARBV anwendbar, und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i. V. m. §§ 267 Abs. 2, 3 und 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.

#### **B. GLIEDERUNG DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 KAGB i. V. m. § 22 KARBV in Staffelform. Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

#### **C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Stichtag dem Wert eines von einem externen Bewerter eingeholten Gutachtens von TEUR 179.778. Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst und gem. § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Es wurde die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit der Bewertung des Flugzeugs beauftragt. Basis für die Erstellung des Gutachtens war das externe Bewertungsgutachten des International Bureau of Aviation (IBA) vom 31. Dezember 2016. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Werttreiber sowie unter Berücksichtigung des Leases diente der so ermittelte Ertragswert als Basis für die Erstellung des Wertgutachtens durch die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg. Das Gutachten wurde gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Verkehrswert der dem Nennwert entspricht angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert worden, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **Sachanlagevermögen**

Die Gesellschaft hat ein Passagierflugzeug des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117 und der Registrierung F-HPJJ erworben.

Die Indienststellung des Flugzeugs erfolgte am 23. Juni 2014 beim Verkäufer, der Société Air France S. A., der Erwerb durch die Gesellschaft fand am 17. November 2014 statt.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 60 %. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdkapitalquote ist nach dem Ablauf der Platzierungsphase, spätestens jedoch nach 18 Monaten ab Beginn der Platzierungshase, der Höhe nach auf 60 % der Vermögenwerte der Gesellschaft beschränkt. Die Fremdfinanzierungsquote unter Berücksichtigung des langfristigen Darlehens beträgt zum Bilanzstichtag 43,01 % und liegt somit innerhalb der vorgegeben Beschränkung.

Beginnend mit dem Erwerbsdatum 17. November 2014 begann die Laufzeit des 10-Jahres-Lease-Vertrags. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 16. November 2024. Anschließend hat der Leasingnehmer die Möglichkeit den Lease-Vertrag für weitere drei Jahre zu gleichen Lease-Raten wie in der Grundlaufzeit zu verlängern. Danach bestehen seitens des Leasingnehmers zwei weitere Verlängerungsoptionen über je zwei Jahre zu den dann herrschenden Markt-Lease-Raten.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem Gutachterwert von TEUR 179.778.

Wesentliche Wartungsarbeiten im Berichtsjahr haben nicht stattgefunden. Die Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen.

### **Anschaffungsnebenkosten**

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im Wesentlichen Vermittleraufwendungen und Aufwendungen für die Kaufvertragsberatung. Da das Flugzeug voraussichtlich zehn Jahre zum Vermögen der Gesellschaft gehören wird, erfolgt die Abschreibung der Nebenkosten über die Dauer von zehn Jahren in gleichen Jahresbeträgen.

## Barmittel

Es bestehen täglich verfügbare Bankguthaben in Höhe von TEUR 6.007.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 5.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen noch nicht abgerechnete Verwahrstellenvergütung (TEUR 53). Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 10 gebildet.

## Kredite

Die langfristige Finanzierung des Flugzeugs valuiert zum Stichtag bei TEUR 80.377. Das Eigenkapital-Zwischenfinanzierungsdarlehen wurde am 18. April 2016 vollständig getilgt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 betragen:

ART DER VERBINDLICHKEIT	HÖHE DER VERBINDLICHKEIT EUR	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT VON		
		BIS ZU 1 JAHR EUR	1 BIS ZU 5 JAHREN EUR	MEHR ALS 5 JAHREN EUR
1. Kredite *)	80.377.274,71	9.268.419,55	39.557.058,69	31.551.796,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,38	22,38	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	68.866,65	68.866,65	0,00	0,00
	<b>80.446.163,74</b>	<b>9.337.308,57</b>	<b>39.557.058,74</b>	<b>31.551.796,42</b>

### \*) Sicherheiten

Für das Langfristdarlehen zur Finanzierung des Flugzeugs in Höhe von TEUR 80.377 wurde eine erstrangige Sicherheit zugunsten der finanzierenden Bank im Flugzeugregister eingetragen. Weiterhin wurden ein Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Dortmund verpfändet und sämtliche Ansprüche aus dem Lease-Vertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus abgegrenzten Zinsen in Höhe von TEUR 69.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 16. Dezember 2016 gezahlte Leasingrate in Höhe von TEUR 792 für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 16. Januar 2017.

## Eigenkapital

Die Komplementärin hat keine Einlage geleistet. Das Kommanditkapital per Stichtag beträgt 79.220 TEUR. Das realisierte Ergebnis wurde entsprechend des Gesellschaftsvertrages den Verlustausgleichskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (TEUR 3.960).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gem. § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR	EUR
<b>I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>69.966.283,03</b>
1. Entnahmen für das Vorjahr		-1.676,73
2. Zwischenentnahmen		-2.922.885,60
3. Mittelzufluss (netto)		30.789.150,00
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	30.789.150,00	
b. Mittelzuflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		10.114.258,96
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.368.296,56
<b>II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>105.576.833,10</b>

Die einzige Komplementärin hat keinerlei Einlage geleistet und nimmt am Gewinn- und Verlust der Gesellschaft nicht teil, insofern beträgt das Vermögen der Komplementärin gemäß § 24 Abs. 2 KARBV EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten gliedern sich gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt:

	KOMPLEMENTÄRIN	KOMMANDITISTEN		SUMME
	DS 140 GMBH	GRÜNDUNGS- KOMMANDITISTEN	DIVERSE KAPITALANLEGER	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalkonto I (Festkapitalkonto)	0,00	20.000,00	79.200.000,00	79.220.000,00
Gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto (Agio)	0,00	0,00	3.960.000,00	3.960.000,00
Kapitalkonto II (Verlustausgleichskonto)	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	864,51	7.806.742,68	7.807.607,19
<b>Kapitalanlage inkl. Agio</b>	<b>0,00</b>	<b>20.864,51</b>	<b>90.966.742,68</b>	<b>90.987.607,19</b>
Rücklage Zeitwertänderung				14.589.225,91
<b>Eigenkapital</b>				<b>105.576.833,10</b>

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet. Die Verwendungsrechnung gem. § 24 Abs. 1 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	10.114.258,96
2. Gutschrift auf den Verbindlichkeitenkonten	-10.114.258,96
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

## **E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **Erträge aus Sachwerten**

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge seit dem Erwerb des Flugzeugs generiert (TEUR 16.780).

### **Zinsen und ähnliche Erträge**

Es fielen im Berichtsjahr EUR 198,25 Erträge aus Zinsen für das Bankguthaben an.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Vom 1. Januar bis 31. Dezember fielen TEUR 24 aus der Auflösung von Rückstellungen an.

### **Zinsen aus Kreditaufnahmen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.534 betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs sowie die Eigenkapital-Zwischenfinanzierung. Ebenfalls im Zinsaufwand ausgewiesen sind die Darlehensgebühren für die Finanzierungen.

### **Verwaltungsvergütung**

Der Ausweis betrifft die Vergütung für die laufende Verwaltung, diese setzt sich zusammen aus der Vergütung der KVG in Höhe von TEUR 497 sowie der Gesellschaftervergütung in Höhe von TEUR 15.

### **Verwahrstellenvergütung**

Die laufenden Kosten der Verwahrstellenvergütung belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 86.

### **Prüfungs- und Veröffentlichungskosten**

Die Kosten die Jahresabschlussprüfung sowie die Veröffentlichung des letztjährigen Jahresabschlusses belaufen sich auf TEUR 12.

### **Sonstige Aufwendungen**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Vertriebsprovision (TEUR 3.524).

## **F. VERGÜTUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTERIN / VERWAHRSTELLE UND WEITERE KOSTEN**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die DS 140 GmbH, Dortmund, hat eine Haftungsvergütung für das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 6.150,00 erhalten.

Die geschäftsführende Kommanditistin, die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, hat für das Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 9.225,00 erhalten.

Die KVG hat für die laufende Verwaltung eine Vergütung in Höhe von TEUR 497 erhalten.

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank S. A., Germany Branch, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von TEUR 86 erhalten.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2016 betragen 3,91 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

Hierin enthalten sind zum einen laufende Vergütungen für die Verwaltung (laufende KVG-Vergütung, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin) in Höhe von 0,58 % und zum anderen Initialkosten (Kosten für die Vermittlung des Eigenkapitals) in Höhe von 3,33 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

## **G. SONSTIGE ANGABEN**

Zum Stichtag sind 3.961 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 79.220.000,00/EUR 20.000,00).

Die Berechnung des Nettoinventarwerts erfolgt unter Berücksichtigung der oben genannten Platzierungsgarantie. Für die Ermittlung des Nettoinventarwerts wird diese wie eingezahltes Kommanditkapital behandelt. Dies führt dazu, dass sich die Eigenkapitalzwischenfinanzierung insoweit nicht wertmindernd auswirkt.

Im Folgenden ist die vergleichende Übersicht des Nettoinventarwertes und des Wertes je Anteil dargestellt:

	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
Nettoinventarwert (KAGB)	105.576.833,10	94.469.255,03
Anteilswert in %	126,93 %	122,86 %

Der Anteilswert/NAV beträgt 126,93 % (Eigenkapital / Kommanditkapital zzgl. Agio: EUR 105.576.833,10/ EUR 83.180.000,00).

## H. NACHTRAGSBERICHT

Die Verwahrstelle Caceis Bank Deutschland GmbH, München, wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 auf die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, München, verschmolzen. Änderungen ergeben sich diesbezüglich nicht, da die deutsche Zweigniederlassung operativ identisch ist.

Nach Ende des Geschäftsjahres wurde ein neues Konto bei der Volksbank in Schaumburg eG eröffnet, um die bei der Sparkasse Dortmund eingeführten Verwahrungsgelte zu sparen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2016 wurde eine Teilauszahlung im Februar 2017 beschlossen. Die Teilauszahlung wurde laut Schreiben vom 1. Februar 2017 in der KW 7 durchgeführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres fanden nicht statt.

## I. GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Sie verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 25. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, und – kraft ausdrücklich erteilter Bevollmächtigung – der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund.

Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin; die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Jochen Gedwien, Dortmund, Geschäftsführer Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund, und
- Herr Joachim Brandt, Marl, selbständiger Unternehmensberater.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Anselm Gehling, Lüdinghausen, Geschäftsführer (CEO),
- Herr Christian Mailly, Dortmund, Geschäftsführer, sowie
- Herr Michael Gryszkiewicz, Düsseldorf, Senior Fondsmanager.

## J. VERWALTUNG

Die geschlossene Investment KG wird von der KVG verwaltet. Geschäftsführer der KVG ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Andreas Gollan, Essen, und Herrn Dr. Albert Tillmann, Essen.

Dortmund, den 20. Februar 2017

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryszkiewicz

gez. Joachim Brandt

### **3. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i. V. m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir Folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 20. Februar 2017

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryzkiewicz

gez. Joachim Brandt

#### 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens insgesamt und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 25. April 2017

Baker Tilly GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft  
(vormals: TPW GmbH)  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft)

gez. Martina Hertwig  
- Wirtschaftsprüferin -

gez. Aykut Bußian  
- Wirtschaftsprüfer -



**Dr. Peters Asset Finance  
GmbH & Co. KG  
Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Stockholmer Allee 53  
44269 Dortmund  
Telefon: +49(0)231/55 71 73-0  
Telefax: +49(0)231/55 71 73-99  
e-mail: [kvg@dr-peters.de](mailto:kvg@dr-peters.de)  
[www.dr-peters.de](http://www.dr-peters.de)  
[www.drpeters.com](http://www.drpeters.com)